

begriffen und wird ihren Betrieb voraussichtlich noch im laufenden Jahre eröffnen können.

**Görlitz.** Die Niederschlesische Portlandzementfabrik in Neukirch, die i. J. 1908 ihr Aktienkapital um 400 000 M erhöhte, verteilt aus 49 938 (22 849) M Reingewinn wieder 4% Dividende, diesmal auf das erhöhte Aktienkapital.

**Hamburg.** Die Norddeutsche Zuckerraffinerie Hamburg-Frellstedt schließt mit einem Verlust von 161 892 (548 304) M ab bei einem aus 964 000 M neu herausgegebenen Vorrechtsaktien und 836 000 M Stammaktien bestehenden Aktienkapital. Die Stammaktien sind erst i. V. durch Zusammenlegung aus 1 590 000 M Vorrechtsaktien und 246 000 M Stammaktien auf die angegebene Summe reduziert worden.

**Hannover.** Die Dividende der Deutschen Tiefbohr-A.-G. wird wieder auf mindestens 20% geschätzt.

Der Aufsichtsrat des Eisenwerks Wülfel schlägt nach reichlichen Abschreibungen und Rücklagen 8% (10%) Dividende auf die Vorzugsaktien vor.

**Köln.** Unter der Firma Braunkohlen- und Brikettwerke Roddergrube, A.-G., haben sich die Gewerkschaften Roddergrube und Brühl mit ihrem gesamten A.-K. von 21 Mill. Mark verschmolzen.

Am Ölmarkt war der Verkehr im Laufe der Berichtswoche etwas lebhafter als in den früheren Wochen. Unter Fabrikanten erwartet man allmählich steigenden Konsum, damit sie in den Stand gesetzt werden, ihre Vorräte zu verwerten, die sich besonders im Leinölgeschäft bisher unangenehm bemerkbar gemacht haben. Leinöl für technische Zwecke wie auch Speiseleinöl war auf Lieferung besser begehrt. Um die Konsumenten mehr für nahe Ware zu interessieren, haben die Fabrikanten die Notierungen hierfür reduziert, diejenigen auf Lieferung jedoch bestehen lassen. Dadurch ist das seitherige Verhältnis zwischen prompter und Lieferungsware ins Gegenteil verkehrt worden. Greifbare Ware notierte am Schluß 41,5 M resp. 43,5 M bis 44,25 M die 100 kg ohne Faß ab Fabrik.

Die Rübölpreise haben unter dem Eindruck billigerer Rohmaterialpreise und aus Mangel an Nachfrage weiter nachgegeben. Der Schluß des Geschäfts lautete zwar fest, indes waren die Fabrikanten nur selten in der Lage, höhere Preise zu erzielen. Für prompte Lieferung notierten Fabrikanten schließlich 64 M bis 64,5 M mit Faß ab Fabrik. Gegen die vorigen Preise bedeutet das eine Ermäßigung um 2 bis 3 M.

Amerikanisches Terpentinöl tendierte anfänglich ruhiger und niedriger, später wieder fester und höher. Prompte Lieferung wertete 62 M bis 62,5 M ab Mannheim.

Cocosöl tendierte im Laufe der Woche stetig aber ruhig. Deutsches Kochin 66,5 M, Ceylon 64 M ab Fabrik.

Harz. Die amerikanischen Märkte waren im Laufe der Woche durchweg fest und höher, so daß auch diesseits von Verkäufern höhere Preise gefordert werden. Marke H 20,5 M, J 22,5 M per 100 kg Tara 14%.

Wachslag während der Berichtswoche ziemlich ruhig, konnte sich jedoch leicht behaupten.

Talg erzielte bei relativ guter Nachfrage zufriedenstellende Preise. -m.

**München.** Die Gründung einer Niederbayerischen Zuckerfabrik wird geplant, in der Form eines genossenschaftlichen Unternehmens, und von der A. Wernicke Maschinenbau-A.-G. Halle, welche die Maschinen liefert, finanziell unterstützt.

Die Deutsche Industriegesellschaft, A.-G. in Regensburg (Zuckerfabrik) soll in den Besitz des Fürsten von Thurn und Taxis übergehen, der bereits an dem Unternehmen sehr stark beteiligt war.

### Dividenden:

	1908 %	1907 %
Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter, A.-G., Frankfurt a. M. . . .	22	16
Radebeuler Guß- und Emaillierwerke vorm. Gebr. Geber, A.-G., Radebeul-		
Dresden . . . . .	7	8
Norddeutsche Lederpappenfabriken, A.-G., Groß-Särchen . . . . .	5	7,5
Lederwerke vorm. Ph. Jac. Spichart, Offenbach a. M. . . . .	9	9

### Tagesrundschau.

**London.** Einer Meldung des „Reuterschen Bureau“ zufolge wird König Edward demnächst ein Dekret erlassen betreffend Gründung eines britischen Instituts für Radiumforschung. Dem Institut soll eine medizinisch-klinische Abteilung angegliedert werden.

**Nancy.** Vom Mai bis Oktober 1909 wird in Nancy eine internationale Ausstellung unter dem Patronate der französischen Regierung stattfinden. Der Ausstellung werden Abteilungen angehören für Metallurgie, Bergbau, Elektrizität, chemische Industrie und Landwirtschaft.

**Turin.** Die hiesige Kgl. Akademie der Wissenschaften schreibt einen Wettbewerb für die Gelehrten und Erfinder aller Nationen mit einem Preise von 9300 Lire aus, der demjenigen zufällt, der nach dem Urteil der Akademie „die auffallendste und nützlichste Entdeckung gemacht oder das berühmteste Werk auf dem Gebiete der physichen und experimentalen Wissenschaften veröffentlicht hat. Der Termin des Wettbewerbs erstreckt sich bis zum 31./12. 1910.

### Berichtigung.

Prof. Dr. C. Weigelt-Berlin bittet uns um eine Richtigstellung unserer Notiz in Heft 51, S. 2605 (1908), dahingehend, daß die bisher von ihm geleitete „Geschäftsstelle für Abwasserfragen“ mit dem 1./1. nicht aufgelöst wurde, sondern fortbesteht, aber am 1./4. nach W. 62, Kalkreuthstraße 14, I, verlegt wird.

### Personal- und Hochschulnachrichten.

In den Etat für Elsaß-Lothringen wurden erstmalig 2400 M zur Errichtung einer außerordentlichen Professur für physikalische und anorganische Chemie eingestellt.

Geheimer Reg.-Rat Dr. v. Boettinger, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld, ist auf Lebenszeit zum Mitgliede des Herrenhauses berufen worden.

Die Akademie der Wissenschaften hat Prof. Dr. Emil Fischer die Helmholtz-Medaille zuerkannt und den Direktor der Scuola superiore di Agricoltura in Mailand, Prof. Dr. Wilhelm Körner, zum korrespondierenden Mitglied ihrer physikalisch-mathematischen Klasse gewählt.

Dr. O. Schulze, der die Rostocker Zuckerfabrik seit dem Tage ihres Bestehens geleitet hat, wurde anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Fabrik zum Ökonomierat ernannt.

Prof. Dr. Böttcher wurde zum Geschäftsführer des landwirtschaftlichen Kreisvereins Leipzig gewählt und scheidet deshalb aus dem Vorstand der landwirtschaftlichen Versuchstation Möckern aus. Prof. Dr. Köhler tritt an seine Stelle.

Als Nachfolger Prof. Gowlands wurde W. A. Carlyle zum Professor der Metallurgie an dem Imperial College of Science and Technology London gewählt.

Dr. K. Dietrich-Helfenberg, Direktor der Chemischen Fabrik Helfenberg, hat sich als Privatdozent für Pharmakochemie an der Königl. tierärztlichen Hochschule zu Dresden mit der Schrift „Zur Pharmakodiakosmie und chemischen Analyse der Fisch-Hausenblase“, habilitiert. Seine Antrittsrede behandelte das Thema „Die Pharmakochemischen Prozesse in der frischen und getrockneten Pflanze und ihre Nutzenanwendung bei der Herstellung der Drogen“.

Geh. Reg.-Rat Hippenstiel hat den neuerrichteten Posten eines Verwaltungsdirektors der Zuckerberufsgenossenschaft übernommen.

Ingenieur Dr. Hans John, zurzeit Assistent am elektrotechnischen Laboratorium in Cöthen, erhielt die *venia legendi* am Friedrichs-Polytechnikum in Cöthen für Schwachstromtechnik und Meßkunde.

Dr. Kienast-Zürich erhielt die *venia legendi* für Mechanik und Mathematik am Eidgenössischen Polytechnikum.

Mit Beginn dieses Jahres trat Dr. Franz Meyer, bisher Direktor und Treasurer der Metallurgical Co. of America, Neu-York, als Teilhaber in die Firma R. Wedekind & Co., G. m. b. H., Uerdingen, ein.

Der Sekretär und Generalleiter der American Iron and Steel Association J. Swank tritt nach 36jähriger Tätigkeit in den Ruhestand.

In Aschaffenburg ist der o. Professor der Chemie an der technischen Hochschule zu München, Dr. Emil Erlensmeyer, im Alter von 83 Jahren gestorben.

Der ehemalige Leiter der Zuckerfabrik Trendelbusch, W. Lauke, starb am 8./1. in Wilmersdorf b. Berlin.

Am 20./1. starb Dr. M. Lilienfeld, Patentanwalt, Berlin, und am 21./1. Dr. Carl Sarnow-Friedenau.

## Eingelaufene Bücher.

(Besprechung behält sich die Redaktion vor.)

Bender, O., Laboratoriumstechnik. Mit 90 Abb. (Bibliothek d. gesamten Technik, 108. Bd.) Hannover, Dr. M. Jänecke, 1909.  
Geh. M 2,60; geb. M 3,—

## Bücherbesprechungen.

**Jahrbuch der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin.** 11. Bd. 1908. Ergänzungsband zur Wochenschrift für Brauerei. Unter Mitwirkung von C. v. Eckenbrecher, W. Goslich, H. Hanow, J. F. Hoffmann, P. Lindner, F. Schönfeld, E. Struve, W. Windisch. Herausgegeben von M. Delbrück, redigiert von W. Rommel. Berlin, P. Parey, 1908.

Das vorliegende Jahrbuch bietet einen vorzüglichen Überblick über die Entwicklung der Brauerindustrie im abgelaufenen Jahr. Durch den vollständigen Abdruck der auf der Jubiläumstagung der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei gehaltenen Vorträge (vgl. diese Z. 21, 2257 [1908]) bringt das Werk eine Fülle von wissenschaftlich und technisch bedeutungsvollem Material, das für viele unserer Leser von höchstem Interesse sein dürfte. R.

**The Mechanical Appliances of the Chemical and Metallurgical Industries.** A complete Description of the Machines and Apparatus used in Chemical and Metallurgical Processes for Chemists, Metallurgists, Engineers, Manufacturers, Superintendents and Students. By Oscar Nagel, Ph. D., Consulting Chemical Engineer Member Soc. Chem. Ind. With 292 Illustrations. New York, Published by the Autor P. O. Box 385. 1908.

Wenn wir auch eine beträchtliche Zahl deutscher Werke besitzen, welche die in den chemischen und verwandten Industrien zur Verwendung kommenden Apparate und Maschinen in anschaulicher Weise beschreiben, so möchten wir doch das vorliegende Buch weiten Kreisen unserer Leser zur Anschaffung und zum Studium empfehlen. Das Werk ist sehr klar und übersichtlich geschrieben, und wir finden eine nicht unbeträchtliche Zahl von Apparaten darin, welche in Deutschland weniger oder gar nicht gebräuchlich sind. R.

**Die Selbstkostenberechnung industrieller Betriebe.** Von Friedrich Leitner, Professor der Handelswissenschaften an der Handelshochschule Berlin. Dritte, stark vermehrte Aufl. J. D. Sauerländers Verlag, Frankfurt a. M., 1908. M 4,80

Wenn ein Buch, wie es bei dem vorliegenden der Fall ist, in einem Zeitraume von knapp 4 Jahren 3 Auflagen erlebt, so spricht dieser Umstand hinlänglich für die Berechtigung und Bedeutung des Buches. Der Referent kann sich im wesentlichen den Ausführungen anschließen, die an dieser Stelle<sup>1)</sup> der zweiten Auflage des Leitnerschen Buches gewidmet worden sind, und sich darauf beschränken, zu erwähnen, daß gegenüber der zweiten Auflage

<sup>1)</sup> Diese Z. 20, 217 (1907).